



Vorlesungsverzeichnis für das Zertifikat Gender Studies im Wintersemester 2021/22

<i>Einführungsseminare (3 CP):</i>	3
14389.0006 Sexualisierte Gewalt und mögliche Schutzkonzepte.....	3
15045.0006 Geschlecht und Medizin	3
15181.4466 Gender Stories - Einführung in die Gender und Queer Studies	4
15181.4467 Queere Fabulationen in unruhigen Zeiten. Gemeinsame Ringvorlesung von GeStiK und den Queer Studies der KHM	5
15181.4474 Rituals against Barriers, Trans* Mad/crip Black Knowing-Making.....	5
15181.4476 Raumstrukturierungen und Blickkonventionen - intersektionale Raumtheorien und künstlerische Arbeiten im Fokus.....	6
<i>Aufbauseminare (3 CP):</i>	7
14389.0007 Wissenschaftsforschung und Epigenetik.....	7
14389.0021 "We are compost not posthuman" - Materialistische und posthumanistische Theorien	7
15181.4469 Queer Characters in Fiction.....	8
15181.4470 Queerfeministische Perspektiven – Körper, RaumZeit(en) und Ethik(en)	8
15181.4472 Intersektionale Streifzüge durch die Asexuality Studies	9
<i>Seminare in Regelstudiengängen (2 CP):</i>	10
14385.0005 Familienforschung – Mythen, Fakten, aktuelle Tendenzen	10
14385.0010 Disability Studies/History: «Normalität» und « Behinderung » in kritischer Perspektive	10
14385.0013 Geschlecht und Gesellschaftsstruktur.....	10
14393.0003 Rassismus Revisited.....	10

14393.0004 Integratives Sprechen.....	10
14393.0005 Gender-Kompetenzen-vermitteln	10
14393.0006 Ideologie der Ungleichwertigkeit und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit	10
14393.0008 Sprachkritik.....	11
14393.0012 Neoemanzipatorische Sexualpädagogik.....	11
14404.0007 Queere mediale Repräsentationen diskutieren	11
14404.0010 Das Fremde - Mediale Stereotype.....	11
14404.0021 Queere Medienpädagogik - Kritische Perspektiven auf Jugendfilmbildung	11
14501.1014 Dekolonisierung - Ein Lektüre- und Diskussionskurs.....	11
14506.1306 Hexerei, Animismus, Synkretismus: Eine Einführung in religiöse Phänomene.....	11
14578.0032 Interpretation: Queer Literature	12

Einführungsseminare (3 CP):

14389.0006 Sexualisierte Gewalt und mögliche Schutzkonzepte

Lehrperson: Claudia Nikodem

Montags 8.00 – 9.30h

Sowohl sexuelle Bildung als auch sexuelle Gewalt sind Phänomene, die in der schulischen Praxis noch viel zu selten systematisch thematisiert werden. Sexuelle Bildung lehnt sich zumeist immer noch an einen Gefährdungs- und Aufklärungsdiskurs an und bleibt auf diesen beschränkt. Positive Aspekte der Sexualität und Lust werden schulischen Unterricht kaum vermittelt.

Wenngleich auch im Seminarkontext sexuelle Gewalt und sexuelle Bildung in Beziehung zueinander gestellt werden, so geschieht dies um die Bedeutung einer positiv konnotierten sexuellen Bildung hervorzuheben.

In diesem Seminar gibt es eine begrenzte Anzahl von Plätzen für das Zertifikat Gender Studies im Studium Integrale. Bitte melden Sie sich bei KLIPS über das SI (Studium Integrale) an.

15045.0006 Geschlecht und Medizin

Lehrperson: Vanessa Romotzky, Dirk Schulz, Karolin Kalmbach

Mittwochs 16.00 – 17.30h

Biologische, gesellschaftliche und soziokulturelle Bedingungen führen dazu, dass Männer und Frauen an unterschiedlichen Erkrankungen leiden, Erkrankungen unterschiedlich häufig auftreten und auch unterschiedlich wahrgenommen werden. Zugleich wird in manchen Fällen bei Vorliegen der gleichen Erkrankung bei Frauen und Männern die Diagnose mit anderer Häufigkeit gestellt und teilweise anders therapiert. Aspekte dieser Sachverhalte werden im Seminar behandelt. Darüber hinaus werden auch Themen wie die Bedeutung des Geschlechts für die Interaktion von Patient*innen und Behandelnden, Kommunikation im Krankenhaus oder Perspektiven aus den Gender und Queer Studies betrachtet. Ein interdisziplinärer Wissensaustausch und rege Diskussionen über das Geschlecht im Sinne der Biologie (Sex) und im Sinne der sozialen Identität (Gender) sind Ziele dieses Seminars.

Das Wahlpflichtseminar „Gesundheitsverhalten, Medizin und Geschlecht“ wendet sich sowohl an Medizinstudierende ab dem 1. klinischen Semester als auch an Studierende aller anderen Fakultäten.

Die gesamten Termine wenden sich an Studierende für das Studium Integrale und zur Erlangung von Anerkennungspunkten für das Genderzertifikat sowie an interessierte Medizinstudierende.

Zur Anerkennung als Wahlpflichtseminar für Medizinstudierende ist der Besuch von 6 Terminen vorgesehen.

Für die Anrechnung der Veranstaltung auf das Zertifikat Gender Studies müssen 3 CPs erbracht werden. Die Teilnahme am ersten Termin ist Pflicht für alle.

15181.4466 Gender Stories - Einführung in die Gender und Queer Studies

Lehrperson: Dr. Dirk Schulz

Mittwochs 12.00 – 13.30h

Dieses Seminar gibt einen Einblick in Geschichte(n), Positionierungen und Perspektiven der Gender und Queer Studies, die gerade in letzter Zeit im deutschsprachigen Raum wahlweise für die „Pervertierung einer natürlichen Geschlechterordnung“ oder für eine Politik der „Gleichmacherei“ verantwortlich gemacht werden. Feministische und queere Theorien werden häufig im Alltagsverständnis als „realitätsfern“ und im akademischen Raum als zu politisch und ideologisch abgewertet. In diesem Seminar wollen wir anhand einiger ausgewählter Texte der Frage nachgehen, inwiefern diese Einschätzungen als ein Abwehrmechanismus und Sicherungsversuch einer androzentrisch- heteronormativen Ordnung zu verstehen sind. Die Seminarliteratur soll dabei gleichzeitig einige wichtige Denkströme, die die Gender und Queer Studies präg(t)en vermitteln und zur Diskussion stellen.

15181.4467 Queere Fabulationen in unruhigen Zeiten. Gemeinsame Ringvorlesung von GeStiK und den Queer Studies der KHM

Lehrpersonen: Dirk Schulz, Karolin Kalmbach

Donnerstags 16.00h – 17.30h

Die zentrale GeStiK-Ringvorlesung wird in diesem Semester gemeinsam mit der Kunsthochschule für Medien (KHM) veranstaltet. Es werden Beiträge mit Schnittstellen an Wissenschaft, Kunst und Aktivismus versammelt, vor- und zur Diskussion gestellt. Es geht um ein Fabulieren über queer-feministische und dekoloniale Strategien, für ein Anderswerden von Welt, darum, „andere“ Geschichten zu erzählen und Visionen zu entwickeln, in einer eher desillusionierenden Gegenwart. Wir möchten dazu einladen, über Möglichkeiten von veränderten Praktiken des In-der-Welt-Seins, von Ent/Essentialisierungen und De-Zentralisierungen nachzudenken und / oder experimentell zu 'arbeiten'. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

15181.4474 Rituals against Barriers, Trans* Mad/crip Black Knowing-Making

Lehrperson: Loren Britton, Isabel Paehr

Introduction: 5.11. 16.00h – 17.30h

1. Block: 12./13.11.21
2. Block: 17./18.12.21

This course engages ritual making as a trans*, Mad/crip, Black feminist method. Rituals in this course will challenge barriers, such as inaccessible architectures and exclusionary institutional practices. Taken as an intersectional (Crenshaw) transformative survival tactic we will work with texts from trans* studies, critical disability studies and Black feminism. The praxis (theory + practice) of this course will create space for diverse ways of knowing-making (Hamraie), trans*ing (Stone), and attending to the quotidian (Camp). The rituals that we will make together in class will be inspired by

reading, writing and experimental practice towards questioning who and what fits. By critically engaging with ableist, racist, transphobic presents, students are invited to invent rituals against barriers with the hope of investing in our shared refusal towards more liveable otherworlds.

Die Seminarsprache ist Englisch.

15181.4476 Raumstrukturierungen und Blickkonventionen - intersektionale Raumtheorien und künstlerische Arbeiten im Fokus

Lehrperson: Marie-Christine Schoel

Blocktermine:

04.12.21 10.00 – 14.00h

10.12.21 10.00 – 14.00h

11.12.21 10.00 – 14.00h

21.01.22 10.00 – 14.00h

22.01.22 10.00 – 14.00h

28.01.22 10.00 – 14.00h

29.01.22 10.00 – 14.00h

Das Seminar fokussiert die strukturierende Kategorie Raum aus einem intersektionalen Blickwinkel. In der Verknüpfung der Kategorien von Geschlecht, race, Klasse, Herkunft/Sesshaftigkeit u.a. wird das Seminar einen Blick auf queer-feministische Theorien werfen, die Raum als identitätsstiftend verstehen und marginalisierende, subversive und aneignende räumliche Praktiken analysieren. Mit diesem Ansatz sollen Macht- und Diskriminierungsmechanismen in ihrer Verflochtenheit nachvollzogen und deren Bedeutung für die Identitäts- und Wissensproduktion herausgearbeitet werden. In Verbindung mit Beispielen der bildenden Kunst und visuellen Kultur werden insbesondere verräumlichte, visuelle Metaphern wie das Haus, die Ruine, die Grenze, die Stadt, das Land und die Wand im Fokus der Betrachtung stehen.

Aufbauseminare (3 CP):

14389.0007 Wissenschaftsforschung und Epigenetik

Lehrperson: Lisa Krall

Montags 12.00 – 13.30h

Es hat sich zu einem genuinen Gebiet der Geschlechterforschung etabliert, einen prüfenden Blick auf naturwissenschaftliche Felder zu werfen und reflexive Auseinandersetzungen darüber anzuregen. Dazu gehört es heteronormative Geschlechterkonstruktionen zu analysieren sowie darauf hinzuweisen, dass durch naturwissenschaftliche Untersuchungen Zweigeschlechtlichkeit immer wieder naturalisiert und zementiert wird. Das Seminar setzt sich mit dem biomedizinischen Feld der „Epigenetik“ und seinem Potenzial für andere Wissensproduktionen und Verständnisse von Materialitäten und Entitäten auseinander. Wenn z.B. der Einfluss von Stress, traumatischen Erfahrungen oder bestimmten Ernährungsweisen auf die Genaktivität untersucht wird, scheint sich das Feld zu öffnen für komplexe Umweltfaktoren. Körper werden nicht mehr nur als biologisch gegeben untersucht, sondern mit der Berücksichtigung von Umweltfaktoren auch im größeren Kontext und nicht mehr einfach als biologisch determiniert. Mit Hilfe von Texten feministischer (Natur-)Wissenschaftsforschung lernen wir verschiedene theoretische Argumentationen kennen und wenden sie in einer eigenen Analyse des epigenetischen Forschungsfeldes an. Studierende aller Fachrichtungen sind willkommen. Die erste Sitzung ist obligatorisch.

Die Bereitschaft zur Lektüre theoretisch anspruchsvoller Texte wird erwartet.

In diesem Seminar gibt es eine begrenzte Anzahl von Plätzen für das Zertifikat Gender Studies im Studium Integrale. Bitte melden Sie sich bei KLIPS über das SI (Studium Integrale) an.

14389.0021 "We are compost not posthuman" - Materialistische und posthumanistische Theorien

Lehrperson: Lisa Krall

Dienstags 14.00 – 15.30h

Die Biologin und feministische Wissenschaftstheoretikerin Donna Haraway argumentiert dafür, die exponierte Stellung des Menschen zu hinterfragen, und Menschen viel mehr als untrennbar und verschränkt mit anderen Lebewesen und Spezies zu begreifen. Sie plädiert für ein anthropozentrismus-kritisches Verständnis, spricht aber lieber von "compost" als von "posthuman". Was hinter dem titelgebenden Zitat steht, lesen und diskutieren wir bei der Lektüre von Haraways Texten und anderen Autor_innen, die dem sogenannten Neuen Materialismus zugeordnet werden. Dieses Label bezeichnet eine heterogene Gruppe an Arbeiten, die ganz unterschiedlichen Themen und Foki einnehmen. Gemeinsam ist allen ein kritischer Bezug zu Differenzen, v.a. Natur-Kultur und Materie-Geist. Häufig geht es um eine Rekonzeptualisierung davon, was als Natur und Materie verstanden wird. Das Seminar basiert auf Texten von z.B. Donna Haraway oder Karen Barad. Die Lektüre deutsch- und englischsprachigen Texte ist für die Diskussionen daher obligatorisch.

15181.4469 Queer Characters in Fiction

Lehrperson: Frederic Rukes

Montags 10.00h – 11.30h

Although they may not be as well-represented, as visible, or as easily recognizable as supposedly heteronormative cis-characters: queer characters are—and have always been—part of fictive narratives whether in literature, film, television, (musical) theater, the graphic novel, video games etc. Sometimes their presence is ambiguous, coded, subdued, hushed up, denied, raveled in mystery, or distorted in cliché. However, due to cultural and political shifts throughout the centuries, their depiction has increased, become more overt and differentiated, often louder and prouder. In this course, we will analyze a vast variety of queer fictive characters of the present and past and apply queer readings to those who may be less transparent. In doing so, we will reflect upon the categories we use to answer our own questions of gender, sexuality, and identity and hopefully challenge the way we impetuously may place labels on others.

Es wird die Bereitschaft vorausgesetzt, englischsprachige Texte zu lesen. Die Seminardiskussionen können auf deutsch und englisch geführt werden.

15181.4470 Queerfeministische Perspektiven – Körper, RaumZeit(en) und Ethik(en)

Lehrperson: Jannis Steinke

Dienstags 14.00 – 15.30h

Donna Haraway konzipiert 1985 in ihrem Cyborg Manifesto eine queerfeministische, widerständige Programmatik von Körpern - den ironischen Traum der Cyborg - und interveniert so in das Getöse transhumanistischer, männlich-weißer Narrationen. Ausgehend von diesem Text werden wir verschiedenen Fluchtlinien folgen: Was kann es heißen, Verletzbarkeit nicht als zu verteilende Ressource, sondern als ontologische Qualität zu verstehen?

Mit Jacques Derrida und Jean-Luc Nancy nähern wir uns einem Denken je historischer, gemeinsam-werdender Körper an. Wie lassen sich Raum und Zeit mit Karen Barad, Lee Edelman und José Esteban Muñoz jenseits einer linear-progressiven Logik denken? Und welche ethischen Forderungen knüpfen sich mit Trinh T. Minh-Ha und Astrid Schrader an diese emergenten, relationalen Gefüge?

Der Schwerpunkt des Lektüreseminars liegt im Nachvollziehen und Erarbeiten möglicher, queerfeministischer Theoretisierungen von Körpern, RaumZeite(en) und Ethik(en).

15181.4472 Intersektionale Streifzüge durch die Asexuality Studies

Lehrperson: Nadine Dannenberg

Freitags 12.00h – 13.30h

In den Gender & Queer Studies nehmen Diskurse um „das Sexuelle“ seit jeher eine zentrale Stellung ein – das komplementierende Asexuelle findet jedoch erst seit vergleichsweise kurzer Zeit Aufmerksamkeit, und tritt nach wie vor allzu häufig nur als Randnotiz auf. Das ist insofern fatal als die Beschäftigung mit dem asexuellen Spektrum nicht nur den Blick auf (hetero-)normative Mechanismen schärft, sondern noch weitreichender auf eine Sexualnormativität hinweist, die neoliberal-kapitalistische Systeme fundamental prägt. Und dies gilt nicht nur für den Bereich individueller Identitätsfindungsprozesse, sondern für die gesamte soziale Struktur: Othering-Prozesse auf Basis des Geschlechts, des Beziehungsstatus, der Hautfarbe, des Alters oder des körperlichen und geistigen Wohlbefindens sind bis in die Gegenwart hinein maßgeblich von gezielten A/Sexualisierungen geprägt, die unterschiedlichen Personengruppen unterschiedliche Grade an a/sexueller Selbstbestimmung zugestehen. Das Seminar möchte mithilfe grundlegender Positionen und Thesen aus den Queer und Asexuality Studies einen intersektionalitätssensiblen Einstieg in die Auseinandersetzung mit Asexualitäten und Aromantiken anbieten. Dabei handelt es sich zunächst um einen Lektürekurs, dessen theoretische Positionen mithilfe von kreativen, selbstreflexiven Aufgaben handhabbar und erlebbar gemacht werden sollen.

Seminare in Regelstudiengängen (2 CP):

14385.0005 Familienforschung – Mythen, Fakten, aktuelle Tendenzen

Lehrperson: Wolfgang Gippert

14385.0010 Disability Studies/History: «Normalität» und « Behinderung » in kritischer Perspektive

Lehrperson: Anne Klein

14385.0013 Geschlecht und Gesellschaftsstruktur

Lehrperson: Anke Clasen

14393.0003 Rassismus Revisited

Lehrperson: Anette Vanagas

14393.0004 Integratives Sprechen

Lehrperson: Anette Vanagas

14393.0005 Gender-Komptenzen-vermitteln

Lehrperson: Anette Vanagas

14393.0006 Ideologie der Ungleichwertigkeit und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

Lehrperson: Anette Vanagas

14393.0008 Sprachkritik

Lehrperson: Anette Vanagas

14393.0012 Neoemanzipatorische Sexualpädagogik

Lehrperson: Anette Vanagas

14404.0007 Queere mediale Repräsentationen diskutieren

Lehrperson: Julia Bader

14404.0010 Das Fremde - Mediale Stereotype

Lehrperson: Julia Bader

14404.0021 Queere Medienpädagogik - Kritische Perspektiven auf Jugendfilmbildung

Lehrperson: Julia Bader

14501.1014 Dekolonisierung - Ein Lektüre- und Diskussionskurs

Lehrperson: Angelika Mietzner

14506.1306 Hexerei, Animismus, Synkretismus: Eine Einführung in religiöse Phänomene

Lehrperson: Cora Gäbel

14578.0032 Interpretation: Queer Literature

Lehrperson: Sina Derichsweiler